

WM Orientierungsreiten: Zwei Tiroler mit von der Partie

Bei den Weltmeisterschaften im Orientierungsreiten vom 01. bis 03. September 2016 in Segovia (ESP) erreichte das Österreichische Team in der Allgemeinen Klasse den Fünften Rang. In der Mannschaft waren neben dem Tiroler Martin Lobenwein und seinem Pferd Barahir auch die Oberösterreicher Michael Kriechbaumer mit Boreas, Alexandra Trudenberger mit Alibaba und Silvia Pichler mit Lingaros. Obwohl man sich Chancen auf eine Medaille ausgerechnet hatte, waren die Österreichischen Reiter mit ihren Leistungen sehr zufrieden. Die Bedingungen waren extrem schwierig, vor allem aufgrund der großen Hitze, aber auch die Aufgaben erforderten den Reitern und deren Pferden Spitzenleistungen ab. Der Sieg ging hier an das Gastgeberland Spanien, gefolgt von den Franzosen und den Schweizern, die heuer unerwartet stark waren.

Mit Maddalena Tschojer und ihrem Vierbeiner Mojito nahm eine weitere Tirolerin die lange Reise nach Spanien in Kauf - Hin und Retour 4048 km und drei Tage pro Weg. Sie durfte im Einzel der Allgemeinen Klasse die rot-weiß-roten Farben vertreten und meisterte die Aufgaben mit Bravour. Am Ende schaute für sie der ausgezeichnete 23. Platz heraus - drittbestes Ergebnis für Österreich bei dieser WM.



Foto1: Martin Lobenwein auf seinem Partner Barahir beim Hindernis Labyrinth © Martin Lobenwein.



Foto2: Maddalena Tschojer mit Mojito beim Einsprung zum Hindernis einhändige Acht © Martin Lobenwein.



Foto3: Einmarsch der Nationen - Team Austria; vorne v.l. Teamchefin Senioren Weichselbaumer Melanie, Teamchefin Junioren Trudenberger Susi, Teamtrainer Wolfmayr Hannes © Martin Lobenwein.